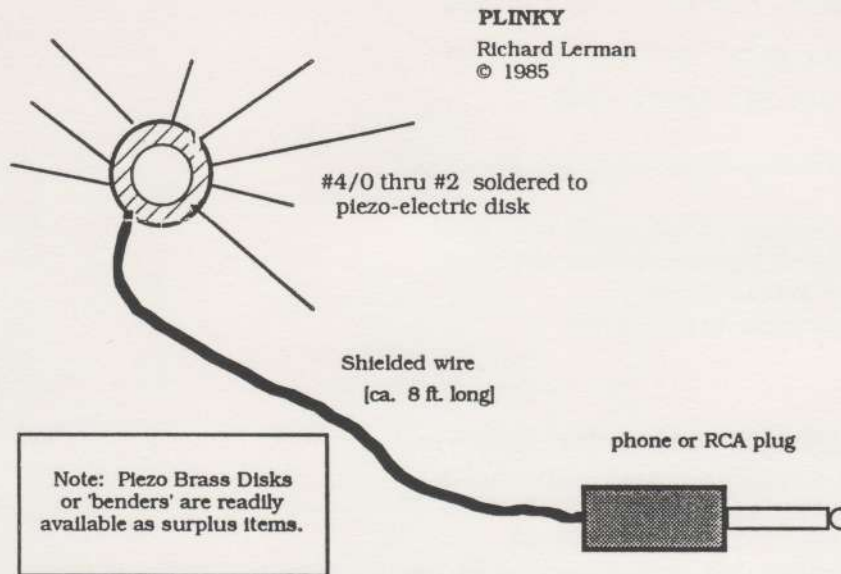




RICHARD LERMAN, NEWS FILTERS

Klanginstallation

9. bis 30. April 1988

Eröffnung: Samstag, 9.4., 16-18 Uhr

Am Montag, 11.4., 20 Uhr hält
Richard Lerman einen Vortrag
über seine Arbeit.

Unkostenbeitrag 5 DM.

GIANNOZZO, Verein zur Förderung
der aktuellen plastischen Kunst
Suarezstr. 28, D-1000 Berlin 19
Telefon: (030) 321 77 83
Dienstag bis Samstag 17-19 Uhr
in Zusammenarbeit mit dem Amerika
Haus Berlin

RICHARD LERMAN, NEWS FILTERS

Klanginstallation

9. bis 30. April 1988

Eröffnung: Samstag, 9.4., 16-18 Uhr

Am Montag, 11.4., 20 Uhr hält
Richard Lerman einen Vortrag
über seine Arbeit.
Unkostenbeitrag 5 DM.

GIANNOZZO, Verein zur Förderung
der aktuellen plastischen Kunst
Suzarezstr. 28, D-1000 Berlin 19
Telefon: (030) 321 77 83
Dienstag bis Samstag 17 - 19 Uhr
in Zusammenarbeit mit dem Amerika
Haus Berlin

Amplified Straw

Richard Lerman
© 1985



GIANNOZZO

Vom 9. bis zum 30. April 1988 zeigt der Kunstverein Giannozzo die Klanginstallation NEWS FILTERS des amerikanischen Künstlers RICHARD LERMAN aus Boston. Wir eröffnen die Installation in unseren Räumen in der Suarezstrasse am Samstag, 9. April, in der Zeit von 16 bis 18 Uhr. News Filters besteht aus mehreren Papier- und Metallskulpturen, die durch die Stimmen aus dem all-news radio, einer Radiofrequenz in den USA, die 24 Stunden durchgehend ausschließlich Nachrichten sendet, in Resonanz versetzt werden.

Am Montag, 11. April, um 20 Uhr hält Richard Lerman einen VORTRAG ÜBER SEINE ARBEIT, in dem er auch vorführt, wie man Klangwandler (transducer) selbst baut und funktionale Mikrophone aus Geldscheinen, Briefmarken und Personaldokumenten herstellt. Die Veranstaltung wird vom Amerika Haus Berlin unterstützt.

Richard Lerman, 1944 in San Francisco geboren, arbeitet seit 1963 auf dem Gebiet der elektronischen Musik und lehrt Performance und Film an der Boston Museum School. In seinen verschiedenen Stücken benutzt er Metallbleche, Fliegenfensterdrahtgeflecht, Aluminiumfolie und Papier, um daraus Mikrophone herzustellen. Diese nehmen Klänge aus der Umgebung auf, die dann verstärkt werden. Die Mikrophone lassen aber auch die besondere Klangfärbung durch das jeweils verwendete Material hören. Richard Lerman hat solche selbstgebaute Mikrophone in seinen interaktiven Klanginstallationen verwendet und ebenso in Außeninstallationen, in denen sie die Klänge von Wind, Regen, Insekten, die deren Oberfläche berühren, etc. verstärken. Er hat an vielen Festivals in USA, Europa und Australien teilgenommen und u.a. zusammengearbeitet mit John Driscoll und der Merce Cunningham Dance Company. Für 1987/88 erhielt er ein Guggenheim Stipendium für Sound Art.

GIANNOZZO, Verein zur Förderung der aktuellen plastischen Kunst
Suarezstr. 28, D - 1000 Berlin 19, Telefon: (030) 321 77 83

ARBEITEN VON RICHARD LERMAN

PHOTOGRAPHIEN

Eine Reihe von 20x24'' Polaroid Photographien über die Herstellung von Klangwandlern:

Löten einer Piezokeramischen, elektrischen Summerscheibe.

Ein weiteres piezoelektrisches Material.

Warten, bis das Blau trocknet; der Kontakt zwischen Klangwandler und Oberfläche des Materials muß sehr gut sein.

Löten eines Mikrophonelementes an ein abgeschirmtes Kabel.

Trinkstrohalm und Mikrophon.

Eine Piezokeramische Scheibe wird, wenn sie als Lautsprecher benutzt wird, ohne Lötzinn zusammengefügt.

Etwa 100 Mikrophonelemente.

Verschiedene Piezoscheiben, darunter Sonderangebote.

KLANGWANDLER ALS MIKROPHONE

Trinkstrohalm-Mikrophon.

Two Rupees-Mikrophon.

Erde, in Iguasu, Argentinien, auf Papier gerieben von Mona Higuchi; ich filmte den Prozeß und nahm die Klänge auf.

Postkarte aus Bali als Mikrophon.

'Plinky', Cembalosaite und Piezo.

NACHRICHTEN FILTER

Klangskulpturen, aufgebaut aus Objekten, die mit Hilfe von Piezos als Lautsprecher funktionieren:

20x24'' Polaroid Photographie, die Lötzinn und Werkzeuge zeigt.

'Edges and Reflexions', Kupferrohr, Sägeblatt, Schallplatte aus Vinyl ohne Rillen.

'Two Sides of the News', Trichter, Kupferrohr, Klangrohr.

Lange Streifen dünnen Metalls wurden in vergangenen Kriegen von Flugzeugen abgeworfen, um das Radar irre zu führen; Streifen aus Aluminiumfolie.

Rolf gab mir diese Boston Box...

'A Story Filled with Holes', Abklebeband für Fugen.

Ich habe in zahlreichen Performances dünne Metallbleche mit Feuer bearbeitet und habe die Klänge von Environments aufgenommen, in denen sie als Mikrophone dienten.

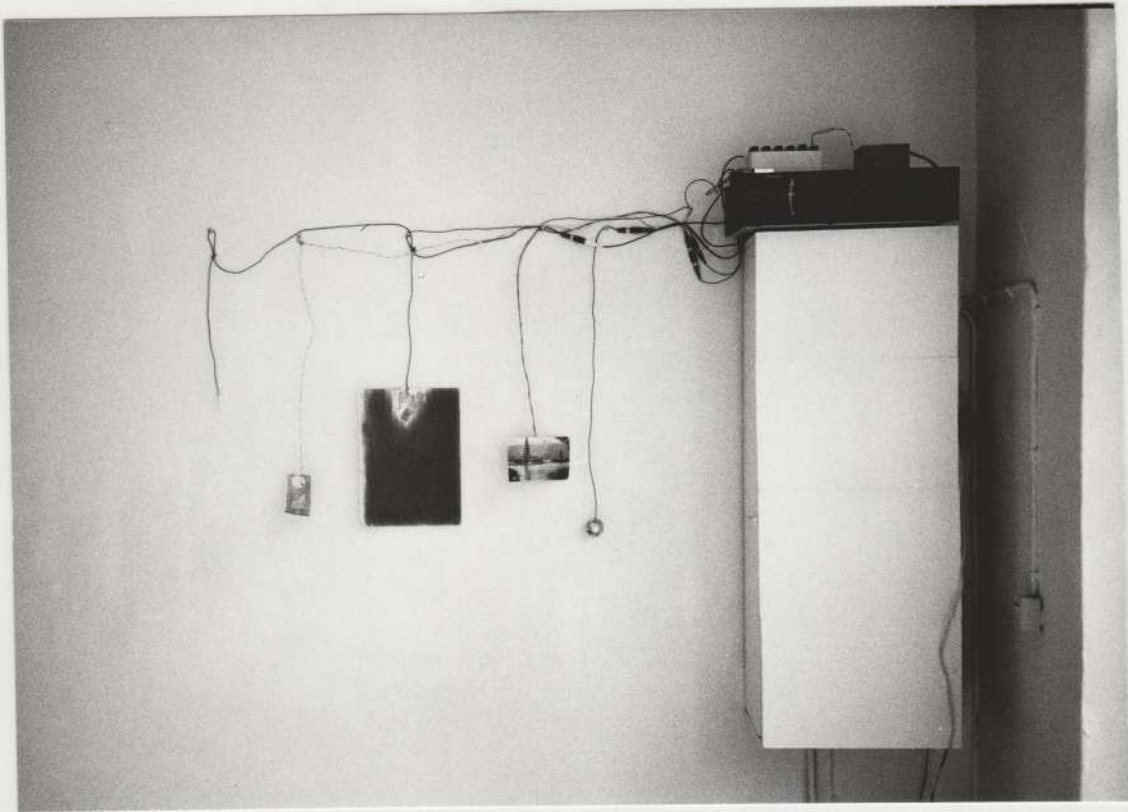
WANDARBEIT VON MONA HIGUCHI

'Erde', Pastell, auf die Wand gerieben.

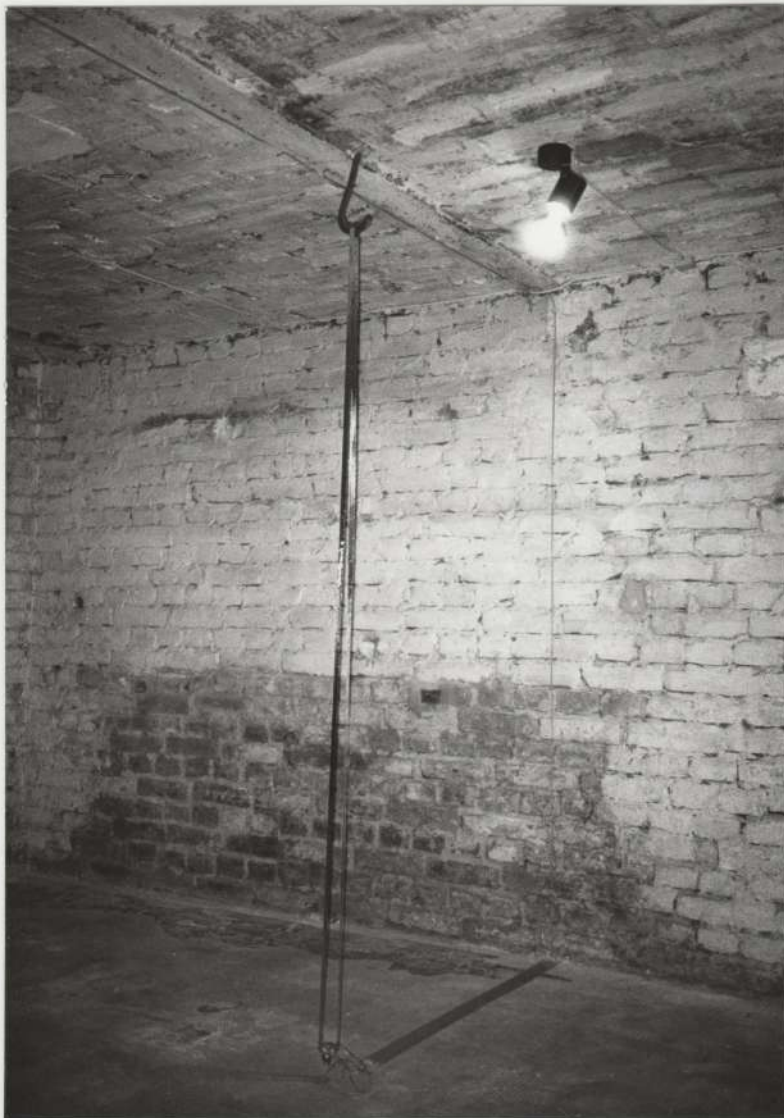
Dank an Mona Higuchi, Nina Julius, Gabriele Knapstein,
Rolf Langebartels

9.-30. April 1988

GIANNOZZO, Verein zur Förderung der aktuellen plastischen Kunst
Suarezstr. 28, D - 1000 Berlin 19







● **Gianozzo**

18.00 News Filters
von Richard Lerman

News Filters besteht aus mehreren Papier- und Metallsulpturen, die durch die Stimmen aus dem all-news radio, einer Radiofrequenz in den USA, die 24 Stunden durchgehend ausschließlich Nachrichten sendet, in Resonanz versetzt werden. Richard Lerman, 1944 in San Francisco geboren, arbeitet seit 1963 auf dem Gebiet der elektronischen Musik und lehrt Performance und Film an der Boston Museum School. In seinen verschiedenen Stücken benutzt er Metallbleche, Fliegenfensterdrahtgeflecht, Aluminiumfolie und Papier, um daraus Mikrophone herzustellen. Diese nehmen Klänge aus der Umgebung auf, die dann verstärkt werden. Die Mikrophone lassen aber auch die besondere Klangfärbung durch das jeweils verwendete Material hören. Am 11. April hält Richard Lerman einen Vortrag über sein Werk.

KUNST

● **Gianozzo**

20.00 Vortrag: Richard Lerman
(Komponist) über seine Arbeit

R. Lerman führt vor, wie man Klangwandler (transducer) selbst baut und funktionale Mikrophone aus Geldscheinen, Briefmarken und Personaldokumenten herstellt.

Nichtalltägliche Alltagsklänge

Richard Lerman im Kunstverein Giannozzo

Zwei „Hörspiele“ besonderer Art sind die Klanginstallationen Richard Lermans, die den akustischen Eigenwerten der Dinge nachspüren. Der amerikanische Künstler bringt alltägliche Gegenstände zum Tönen, die ihre Rolle in unbekannten, fremden Lebensgeschichten bereits gespielt haben: eine Postkarte aus Bali, einen Two-Rupees-Geldschein oder einen Trinkstrohalm. Mit einfachen elektronischen Mitteln — Grundelement ist vielfach eine im Fachhandel erhältliche, fünfmarkstückgroße Piezoscheibe — werden die Objekte zu „Klangwandlern“. Entweder funktionieren sie als Mikrophone oder, in technischer Abwandlung, als Lautsprecher.

Der Experimentator auf dem Gebiet elektronischer Musik lehrt Performance und Film an der Boston Museum's School und läßt sich gern „in die Karten“ schauen. Bei der ersten Installation macht der Eigentum die Musik, der Besucher veranlaßt das Konzert. Die „Instrumente“ und zugleich Mikrophone hängen an der Wand. Man muß nur in den Trinkhalm blasen oder den Knick umbiegen, gegen die verschiedenen Papiere trommeln oder an Stücken von Celloisiten zupfen, und man hört die verstärkten, materialspezifischen Klänge.

Die einfachen Objekte, perforiertes Papierband, Aluminiumfolie, Metallblech und Skulpturen der Klanginstallation „Nachrichten-Filter“ dagegen geben die Stimmen eines laufenden Radioprogramms selektiv wieder. Stimmfrequenz und jeweilige Materialklangfarbe vermitteln komplexe, sich stetig verändernde Hörerlebnisse — ein begehbare, auch visuell erfassbare und polyphones „Hörspiel“ der Dinge.

Elfi Kreis

(Giannozzo e. V., Suarezstr. 28, bis 30. April; Dienstag bis Sonntag 17—19 Uhr.)

Der Tagesspiegel, Berlin 29.4.1988

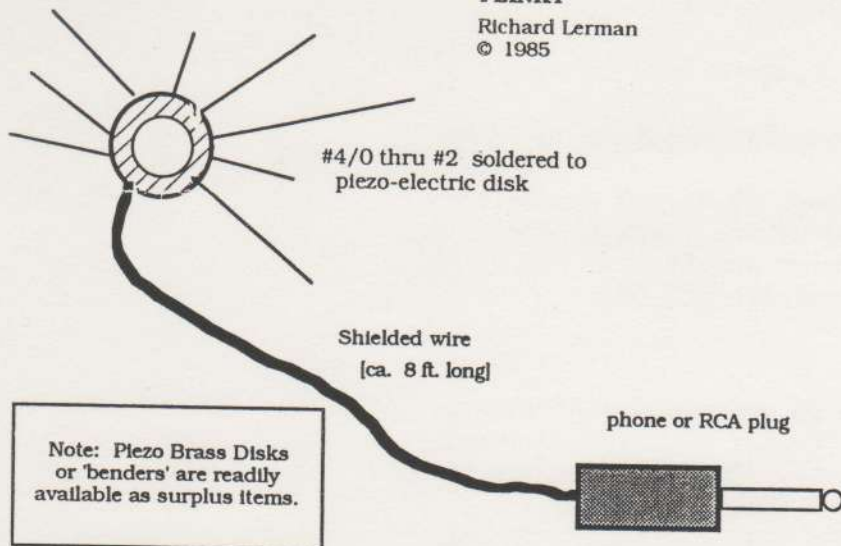
Musik aus Fahrrädern

Unter dem Titel „Travelon Gamelon“ veranstaltet der amerikanische Performance-Künstler Richard Lermann am 26. Juni im Rahmen der „Stadtmusik“ eine Fahrt mit präparierten Fahrrädern durch die Innenstadt. An den Speichen der Fahrräder werden Tonabnehmer und an der Lenkstange kleine Lautsprecher angebracht, die die Fahrtgeräusche übertragen sollen. Gestartet wird um 14 Uhr am Kunstverein Gianozzo in der Charlottenburger Suarezstraße 28, dort werden die Fahrräder von 12 Uhr an auch präpariert. Auf der Terrasse der Kongreßhalle endet die Aktion um 15 Uhr mit einem „Konzert für drei umgedrehte Fahrräder und sechs Akteure“.

Bei der Fahrt mitmachen können 25 Fahrradfans. Anmeldung und Information unter dem Info-Telefon der „Stadtmusik“ 213 33 32. (Tsp)

Der Tagesspiegel, Berlin 22.6.88

PLINKY
Richard Lerman
© 1985



Amplified Straw

Richard Lerman
© 1985

